Quelle:
Copyright:

Johannes Adrank: De definitione dogmatum ecclesiasticorum. Anf: Credimus ergo deum ... * Schluß: ... precuraeca-
* Vergl. 204 (154) ticis natura. Es zählt 54 Capitel. — Die Entstehung
Die Entstehung des Codex (denn XII. Jhdt. vorhanden) mitsammt
+ Lapidarius genannt Marbodi de gemmis Enchiridion. Marbod war um
1123 Bischof zu Rennes. Anf: Vox rex arabum ... Schluß:
In gemmis, herbis res maxima constat et herbis. Gedruckt 1531 (Freiburg?) mit dem Glossar des Pictorius.
In dieser Ausgabe hat das Gedicht eine Praefatione
„Studius ut Gemmarum ... liber iste locatur, mu-
„rorum ne Gramatica zu unserer Handschrift die
alphabetische Ordnung der Edelsteine beobachtet. Eine
Gesamtausgabe der Schriften Marbods besorgte
Paris 1708 der Mauriner Antoine Beaugendre.
Der Advocatur-Bibliothekar P. Benedict Stadelhofer († 1811) notirt den Codex durch IX. Jhd. zu.
Am Schluß mit Schrift des 12. Jhd. Iste liber est
s. Blasij Admontens.

Nr 4 2° Perg. 373 Bl. saec. XV. indeterminate

Joannis Andreae commentarius in libros III. IV. et V.
Decretalium, die Handschrift ist demnach auf
italienischem Pergament geschrieben, dessen Innen-
(Fleisch-) Seite glatt und weiß, die äußere (Haar-)
Seite rauh und gelbbraun erscheint. (Vergl. Schat-
zbehalter „des Schriftwesens im Mittelalter. Leipzig
1871 S. 50.) Man könnte aus dem Stoffe dieses Schreib-
stoffes auf italienische Anfertigung des Manuscripts
schließen, obgleich solches Pergament, wenn auch
selten, auch in Deutschland gebraucht wurde.
Dünnes zwei Columnen. Die Schrift ist schön
und schon deutlich. Häufig noch Monogramme
notirt des XVI. Jhdts. Farbige Initialen. Die
Blätter 1, 191 und 238 sind mit Arabesken und
Vogelgestalten geschmückt. Ein Vogel hat einen Frauen-
kopf. Die Blätter 339–342 sind so arg beschnitten,
daß auch der Text gelitten hat. Bl. 1 Incipit
liber tertius de vita et honestate clericorum. De-
bent clerici recte indicare ... 373' am Schluß:
Explicit commentum decretalium compositum a
domino Joanne Andreae Bononiensi doctore deo
gracias. Der Canonist J. Andreae starb nach Jö-
cher („Allgem. Gelehrten-Lexicon" Leipzig 1750,
I. 387) im J. 1348 zu Bologna an der Pest. Man nan-
te ihn „zur Zeit „Patrem juris canonici et omni-
um j. c. interpretum facile principem." Unser
Codex ist nicht die Fortsetzung des folgenden Nr.
5. Einband (von Pergament) vom J. 1758 mit dem
Adlerwappen des Abts Matthäus Offner.